

Omaï mit einem Idioten

Oder doch nicht?!

Von DARQUE1303

Kapitel 1: Schlimmer geht' s immer

Der Mann auf dem Foto hatte dunkelbraunes Haar, und seine Augen waren wunderschön. Sie waren schokoladenbraun und passten unglaublich gut zu dem schönen Gesicht. Soweit ich sehn konnte war er ziemlich muskulös und sehr gut gekleidet. Er hatte, zumindest auf dem Bild, ein blaues Hemd und ein schwarzes Sakko darüber. (Oh! Sie kann ihn doch beschreiben ^^)

Ich musste zugeben er sah nich schlecht aus und dann noch ein reicher Staatsanwalt! Jede andere Frau hätte sich sofort an ihn rangeschmissen. *Ich vielleicht auch.*, dachte ich mir. Doch unter diesen Umständen fand ich ihn einfach nur zum kotzen. "Ich habe schon ein Treffen organisiert.", sagte mein Vater plötzlich und riss mich dadurch aus meinen Gedanken. Jetzt erst hatte ich das alles was auf mich zugerollt war wie eine Flutwelle realisiert und Wut kroch in mir hoch, ich konnte mich nicht mehr zurück halten und schrie meinen Vater an: "Was denkst du dir eigentlich dabei?! Hast du schon mal daran gedacht mich zu fragen?" "Hätte ich dich gefragt, würde sich alles nur unnötig hinauszögern!", fiel er mir ins Wort und blätterte weiter. "Hier! Lies.", sagte er nur und schob mir die Mappe wieder zu. "Was soll das!?! Hörst du mir überhaupt zu?", fuhr ich ihn wieder an. Der Mann schien nicht zu begreifen. Ich wollte mein Jurastudium beenden und keine Hausfrau werden die ihren Schatz jeden Tag fröhlich nach der Arbeit begrüßt und ihm ein kühles Bier bringt! * Er weiß genau, wenn er mich verheiratet, würde mein Ehemann die Firma bekommen und ich kann mein Studium vergessen. Ich glaube kaum dass der Typ mich fertig Studieren lässt! Sonst könnte ich ihm womöglich noch die Firma streitig machen. Der Schleimbeutel ist doch nur auf das Vermögen meines Vaters aus. Darauf würde ich das Grab meiner Großmutter verwetten!*, dachte ich wütend.

Moment mal!, mir kam eine Idee.

Mein Vater sah mich immer noch an und schwieg. Ich nahm mir die Mappe und machte sie zu. "Na gut! Ich werde mich mit diesem Kerl treffen.", antwortete ich schließlich und mein Vater wollte schon was sagen doch ich redete weiter: "Aber nur unter einer Bedingung: Ich darf dieses Semester fertig machen! Ich glaube nämlich nicht dass ich nach der Hochzeit mein Studium beenden darf. Doch dieses eine Halbjahr soll mir noch gegönnt sein. Einverstanden?", sagte ich mit fester Stimme und schaute meinen Vater ernst an. Plötzlich fing er an zu grinsen und sagte: " Einverstanden." * Bitte? Die Sache hat doch einen Haken*, dachte ich und wurde misstrauisch. Das schien er wohl

bemerkt zu haben und sagte: " Du hast richtig gehört ich bin einverstanden, aber ich darf auch eine Bedingung stellen." " Von mir aus. Schlimmer kannst du es wohl kaum noch machen", lachte ich ironisch. Doch ich war etwas zu voreilig, denn sein Grinsen wandelte sich von einem amüsierten, in ein schelmisches um. *Oh Gott, ich ahne schreckliches! Verdammt, ich und mein großer Suppenschacht.*, dachte ich schon fast panisch und machte mich auf das Schlimmste gefasst.

" Tja, da es nicht mehr schlimmer kommen kann, dachte ich mir du hättest nichts dagegen eine Weile zu zweit zu wohnen.", er grinste jetzt noch breiter und dabei blitzte sein Goldzahn auf. "Wie darf ich das verstehn?", fragte ich, obwohl ich die antwort darauf schon erahnte. Doch ich wollte noch sicher gehen ob diese Katastrophe tatsächlich über mich hereinbrechen würde. " Du darfst es so verstehn dass du mit Monou - kun zusammen ziehst." " WA.....?! Monou - KUN? Sag mal wie lange kennst du ihn schon? Und was heißt hier zusammenziehen? Ich glaub mich tritt ein Pferd!" " Willst du nun das ich deine Bedingung annehme oder nicht?!", schrie er fast schon, er stand dabei auf und schlug mit der Faust auf den Tisch. Das Grinsen war verschwunden. Ich starrte ihn fassungslos an. Es schien ihm verdammt ernst zu sein. Kein Wunder. Er wusste ja dass er nicht mehr allzu lange Leben würde. Doch bis ich dieses Semester fertig hatte musste er noch durchhalten. Das mag vielleicht egoistisch klingen aber ich hatte schon zu viel in meinen Leben durchgemacht. Jetzt wollte ich auch mal an mich denken. Auch wenn der Zeitpunkt nicht gerade günstig war.

Er sah mich immer noch wütend an. Ich hielt meinen Blick gesenkt. Dann schaute ich auf zu ihm und sagte ihm ins Gesicht: " Ist gut, aber wie versprochen darf ich das Semester beenden. Hand drauf.", ich stand auf und hielt ihm meine Hand hin. Egal was da auf mich zukommen würde, ich wollte noch weiter studieren! Er hielt noch einen Moment inne. Dann nahm er meine Hand als Zeichen das er einverstanden sei. "Gut. Also das Treffen ist morgen Abend um 19 Uhr im Noir (für die die es nicht wissen das wird "Noar" ausgesprochen, ist französisch und heißt so viel wie schwarz. In meiner Story ist das ein feines Restaurant ^_^) "Du lässt wohl nichts anbrennen was? Aber gut von mir aus dann bis morgen.", sagte ich und drehte mich zum gehen um. *Oh Backe das erste Treffen und das auch noch in so einem Schicki - micki - Restaurant, ich könnte ihn treten*, dachte ich mir wütend. "Du wirst um 18:30 von deiner Wohnung abgeholt, also sei bis dahin fertig! Ach ja, ich werde dir ein Kleid zukommen lassen!", rief er mir noch hinterher bevor ich ganz hinter der Tür verschwunden war. Ich wollte mich schon umdrehen und ihn anschreien was das soll. Dachte er etwa ich hätte nichts anzuziehen? Aber ich konnte und wollte nicht mehr länger in diesem Gebäude sein. Es war mir für heute eindeutig zuviel! *Gott sei dank hab ich heute frei.*, dachte ich mir und rauschte an Frau Ariyoshi vorbei die wieder mal meckerte, weiß Gott warum? Ich hörte ihr einfach nicht zu und verschwand durch die Eingangstür hinaus auf den Korridor.

Als ich aus dem großen Gebäude, inmitten dieser riesigen unruhigen Stadt, kam atmete ich erst einmal tief durch. Ich konnte noch gar nicht fassen wofür ich da gerade zugestimmt hatte. Es war wie ein wahr gewordener Alptraum. Ich seufzte und machte mich auf den Weg zu meinem Auto. Auf dem Heimweg ließ ich mir das Ganze noch mal durch den Kopf gehen. *Nicht zu fassen. Ich bin ja so blöd*, dachte ich und senkte den Kopf auf das Lenkrad. Die Ampel sprang auf grün und plötzlich hupte

jemand hinter mir. Ich schreckte hoch und wäre beinahe rückwärts in das Auto hinter mir gebrettert. Zum Glück konnte ich noch rechtzeitig bremsen und legte den Vorwärtsgang ein. *Mein Gott. Das ging ja gerade noch mal gut!* (-.*....Frauen und das Autofahren...*seufz*).

Zu hause angekommen pfefferte ich meine Sachen in eine Ecke und ließ mich auf die Couch plumpsen. Dabei fiel mir auf das die Mappe aus meiner Tasche gefallen war. Mit einem leisen ‚Oh‘ stand ich auf und hob sie vom Boden auf. Während ich sie aufmachte setzte ich mich wieder hin und blätterte die Seite mit dem Bild um. Auf der nächsten waren alle wissenswerten Dinge über diesen Kerl. Unter anderem auch eine Selbstbeschreibung. Unwillkürlich musste ich anfangen zu grinsen. *Na dann Mister, wolln wir doch mal sehn was du so von dir hältst.*, dachte ich mit einem süffisantem Grinsen auf den Lippen.

Wie würden sie sich selbst beschreiben (Charakter):

RING RING

So das wars fürs erste ^^ tut mir sorry das es soooooooooooooooooooooo lange gedauert hat! aba inzwischen hat wahrscheinlich eh keine Sau den Prolog gelesen --
seufz naja was solls ich fahr jetzt erst ma in Urlaub für ganze 3 WOCHEN
muahahahahahahahahahaha also seit ihr mich und meine grässliche story wieder für ne weile los

najo

bis denne ^^

HEAGDL Darque

PS: Danke für die lieben Kommis ^^